



Rund um Konjunktionen

KURZ & KNAPP



Was sind Konjunktionen?

Konjunktionen sind Verbindungswörter für Wörter, Wortgruppen oder Sätze. Sie sorgen dafür, dass verschiedene Teile eines Satzes oder mehrere Sätze zu einer sinnvollen Einheit verbunden werden. Konjunktionen können in zwei große Gruppen unterteilt werden: **Koordinierende** und **subordinierende Konjunktionen**. Koordinierende Konjunktionen verbinden gleichwertige Satzteile, während subordinierende Konjunktionen einen Nebensatz einleiten.

Beispiel für koordinierende Konjunktionen:

- „und“: „Ich esse Äpfel und Bananen.“
- „oder“: „Möchtest du Tee oder Kaffee?“
- „aber“: „Ich wollte ins Kino gehen, aber es regnet.“

Beispiel für subordinierende Konjunktionen:

- „weil“: „Ich bleibe zu Hause, weil es regnet.“
- „wenn“: „Wenn es morgen schneit, bleiben wir zu Hause.“
- „obwohl“: „Obwohl er müde ist, geht er joggen.“

Bei subordinierenden Konjunktionen steht das Verb im Nebensatz am Ende, z.B. „Ich gehe nach Hause, weil ich müde bin.“

- **Kommunikative Kompetenz stärken:** Kinder entwickeln die Fähigkeit, ihre Gedanken und Ideen in komplexeren Sätzen zu verbinden und klar auszudrücken.
- **Sprachliche Flexibilität:** Kinder können Konjunktionen flexibel und variantenreich in unterschiedlichen Kontexten einsetzen.

Förderaspekte für mehrsprachige Kinder



Sprachvergleich: In vielen Sprachen gibt es keine oder andere Konjunktionen, und die Satzstruktur kann abweichen. Deshalb ist das Erlernen der Konjunktionen im Deutschen für mehrsprachige Kinder oft herausfordernd. Es kann sinnvoll sein, die Verwendung von Konjunktionen im Deutschen mit der jeweiligen Herkunfts- bzw. Familiensprache zu vergleichen, indem beispielsweise untersucht wird, wie unterschiedliche Sprachen die Konjunktionen „und“, „aber“ oder „weil“ ausdrücken und welche Auswirkungen das auf die Satzstruktur hat. Informationen zur Verwendung von Konjunktionen in verschiedenen Sprachen finden Sie in den **Sprachensteckbriefen**.



Sprachensteckbriefe

Als Lehrkraft können Sie methodisch mehrere Ansätze nutzen, um das Verständnis von Konjunktionen bei mehrsprachigen Kindern zu fördern und die Unterschiede zwischen den Sprachen bewusst zu machen:

Ziele der Förderung von Konjunktionen



- **Wortschatz erweitern:** Kinder lernen, verschiedene Konjunktionen zu erkennen und korrekt anzuwenden.
- **Grammatikverständnis fördern:** Die Kinder verstehen die Rolle von Konjunktionen in der Satzstruktur und üben, sie richtig zu verwenden.
- **Satzbau üben:** Kinder lernen, mit Konjunktionen komplexere Sätze zu bilden.

1. **Vergleichstabellen erstellen:** Entwickeln Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine Tabelle, in der die Konjunktionen „und“, „aber“ und „weil“ in den verschiedenen Herkunftssprachen der Kinder aufgeführt werden. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Beispiele hinzufügen, um zu verdeutlichen, wie diese Konjunktionen in ihrer Erstsprache verwendet werden.
2. **Gruppenarbeit und Präsentationen:** Teilen sie die Klasse in Gruppen ein, die jeweils eine Sprache fokussieren. Jede



Gruppe kann dann ihre Erkenntnisse zur Verwendung bestimmter Konjunktionen in ihrer Sprache recherchieren und den anderen Gruppen präsentieren.

3. **Rollenspiele und Dialogübungen:** Gestalten Sie interaktive Rollenspiele, in denen Schülerinnen und Schüler Dialoge in verschiedenen Sprachen üben und gezielt auf die Verwendung von Konjunktionen achten. Die Schülerinnen und Schüler können abwechselnd Lehrerinnen oder Lehrer sein und anderen zeigen, wie Konjunktionen in ihrer Sprache benutzt werden.
4. **Satzbauspiele:** Nutzen Sie Satzbauspiele, bei denen die Kinder Sätze mit vorgegebenen Konjunktionen in ihrer Erstsprache und im Deutschen bilden müssen. Dies fördert das Bewusstsein für Satzstrukturen und den kreativen Umgang mit den Sprachen.
5. **Konjunktionen im Kontext üben:** Nutzen Sie alltägliche Sätze und Gespräche, um Konjunktionen in verschiedenen Kontexten zu verwenden. Hierfür können beispielsweise alltägliche Dialoge und Projektarbeiten eingesetzt werden, bei denen

Schülerinnen und Schüler vorgegebene Texte mit passenden Konjunktionen ergänzen. Dabei helfen auch das Weiter-schreiben von Geschichten und die Verwendung von Konversationskarten, um verschiedene Alltagssituationen zu beschreiben. Zudem können Klassenräte und Debatten organisiert werden, bei denen Schüler Konjunktionen nutzen, um ihre Argumente klar zu strukturieren.

Satzstrukturen visualisieren: Verwenden Sie Sätze mit Konjunktionen und visualisieren Sie diese, damit Kinder den Zusammenhang zwischen den Satzteilen besser verstehen.



Praxis-Tipp

Üben Sie Konjunktionen mit einfachen Sätzen. Nutzen Sie dafür Bilder und fügen passende Konjunktionen ein, um die Bilder miteinander zu verbinden.

Zum Beispiel:

„Ich esse einen Apfel.“

„Ich trinke Wasser.“

→ „Ich esse einen Apfel und trinke Wasser.“



Konjunk-tions-Rätsel

